



Leistungsspangenträger aus den Gemeinden Dransfeld und Staufenberg: hinten von links Darius Bühmann, Christian Fischer, Pascal Rinke (alle 3 Bühren), Jannik Wagner (JF Sichelstein), René Willrich (JF Landwehrhagen), Marvin Blösing (JF Dahlheim), Lukas Dülfer (JF Lutterberg), Niklas Koch, Alexander Reichardt (beide Jühnde), Timo Wienecke (Varlosen), vorne von links: Steven Müller (Bühren), Mike Stöbener (Springer - JF Landwehrhagen), Fabian Vogeley (JF Sichelstein), Sarah Menger (JF Lutterberg), Nils Kullmann (JF Dahlheim), Niklas Schäfer (JF Lutterberg), Tina Fengewisch, Julia Gerke (beide Ellershausen), Julia Grünewald (Dransfeld).

Foto: nh

18 holten die Spange

Jugendfeuerwehr erwirbt höchste Leistungsabzeichen

DRANSFELD/STAUFENBERG. 18 Leistungsspangen gab es jetzt für die Jugendfeuerwehren in Dransfeld und Staufenberg. Jeweils neun Jugendliche aus beiden Gemeinden reisten dafür nach Seesen im Landkreis Goslar. Pascal Rinke aus der Jugendfeuerwehr Bühren unterstützte die Gruppe aus Staufenberg.

Die Leistungsspange ist neben der Jugendflamme 3 die höchste Auszeichnung die man in der Jugendfeuerwehr erringen kann. Dieses Leistungsabzeichen darf gegenüber den anderen Leistungsabzeichen auch noch im aktiven Dienst getragen werden.

Es handelt sich bei der Abnahme um eine zwei geteilte Aufgabe. Es müssen drei sportliche und zwei feuerwehrtechnische Stationen durchlaufen werden.

Zu den sportlichen Stationen gehört ein 1500 Meter Staffellauf der in 4:10 Minuten gelaufen werden muss. Mindestens 55 Meter muss die Gruppe beim Kugelstoßen erreichen und eine Schnellkeitsübung muss in 75 Sekunden absolviert werden.

Die Schnellkeitsübung ist dabei das knifflige Element. Die Gruppe, bestehend aus neun Jugendfeuerwehrmitgliedern, muss acht C-Schläu-

che á 15 Meter ausrollen und ohne Drehung im Schlauch zusammenkuppeln. Bei den beiden feuerwehrtechnischen Stationen muss einmal ein dreigeteilter Löschangriff mit der Wasserentnahmestelle „Offenes Gewässer“ aufgebaut werden. Hier kommt es den Wertungsrichtern auf die Koordination der jeweiligen Trupps an.

In einem weiteren Fragenquiz muss die Gruppe Fragen zum allgemein- und feuerwehrtechnischen Fachwissen beantworten. Erreicht man insgesamt mehr als zehn Punkte, so hat man bestanden. (nh/nif)